



Feministisches Geo-RundMail

Informationen rund um feministische Geographie

Nr. 12, Mai 2002

Liebe RundMailleserInnen,

wir haben auch diesmal Infos rund um feministisch geographische Themen zusammengestellt und wünschen Euch viel Spaß beim Lesen des Neuen RundMails! Wir freuen uns auf Eure Meldungen für das nächste Feministische Geo-RundMail!

Grüße von
Verena Meier, Michaela Schier, Anne von Streit

Tagungshinweise

Für alle Kurzentzschlossenen:

Vorträge von Geraldine Pratt, Department of Geography, University of British Columbia, Vancouver, USA beim Kolloquium in Nijmegen, in der Woche 11. bis 18. Mai 2002

In der Woche vor Pfingsten (ca. 11.-18. Mai) wird Geraldine Pratt in Nijmegen zu Gast sein.

Tuesday, May 14, 2002, 12:30-14:30

Working at the borders of liberalism: Domestic workers and hierarchies of rights in Canada

Abstract: Domestic workers exist on 'the other side of universalism', as the literal caretakers of liberal autonomous subjects, including middle class, white women employed in the labour force. Numerous geographies underwrite domestic workers' subjectivities as not-quite-liberal subjects: 'leaky' bodies, the legal and practical unintelligibility of the homeplace as a workplace, their migrant status. Accepting critiques of differential forms of citizenship within liberal democratic nation states and uneven access to liberal universalisms, I want to consider how multiple geographies offer some ground for proliferating freedoms and for holding liberalism to its promises. In particular, I want to pursue the labile use of rights discourse by domestic worker advocacy groups in Vancouver, which can itself be understood in spatial terms.

Thursday, May 16, 2002, 12:30-14:30

Spatialising Universalisms

Abstract: Recent tendencies within feminism accentuate social distinctions beyond gender, for example, those of race, sexuality and class. This is a specific instance of a far-reaching tendency toward fragmentation in multicultural societies, one that poses challenges to developing universal principles and political cooperation across social differences. I consider some of the different ways that universality is being rethought in light of this fragmentation, especially by theorists such as Ernesto Laclau and Judith Butler. Some of these new ways of thinking about universalisms work through space, both metaphorical and concrete geographies. I ask how geographers might more fully take up the challenge of understanding the paradoxical interdependencies between universal principles and cultural particularities. Drawing from the empirical work of a range of contemporary feminist geographers, I argue that we can do this by understanding, first, how geographies – specifically borders are often the medium for naturalising differences among women and then, how mapping such borders can be used to link struggles of differently positioned women. At stake is the question of how to build a political movement that cannot take its identity for granted.

Interessierte sind herzlich zu einem ausgewogenen "time-out Polder, Paus/ze & Paper" eingeladen (Unterbringung sollte keine Problem sein). Mehr Infos unter 'Colloquium' auf

<http://www.kun.nl/socgeo/e/index.html>; Betten- und Fahrradversorgung bei Anke Struever, Department of Human Geography, University of Nijmegen, P.O. Box 9108, NL- 6500 HK Nijmegen, Tel: +31-(0)24-361 57 94, Fax: +31-(0)24-361 18 41, a.struver@nsm.kun.nl

**Aus aktuellem Anlaß noch mal der Hinweis auf das nächste Geografinnentreffen diesmal unter dem Titel:
Ungleiche Schwestern? - Frauen in Ost und West, 24.- 26. Mai 2002 in Dresden**

Programm:

Freitag, 24. Mai 2002:

18.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmerinnen
19.00 Uhr Einleitende Diskussion und Eingrenzung der Workshopthemen
ca. 21 Uhr Abendessen

Samstag, 25. Mai 2002:

9.00 Uhr gemeinsames Frühstück
10.00 Uhr Workshops
13.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Workshops
19.00 Uhr Abendessen
ab ca. 21.00 Uhr Führung durch die Dresdner Altstadt und Erkundung des Szeneviertels Äußere Neustadt

Sonntag, 26. Mai 2002:

10.00 Uhr Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Workshops
12.00 Uhr Schlussdiskussion
13.00 Mittagessen
Ende gegen 14.00 Uhr

Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit am Freitagvormittag oder am Montag eine Exkursion in das landschaftlich eindrucksvolle und geographisch sehr interessante Elbsandsteingebirge durchzuführen.

Das Geografinnentreffen besteht seit 1989. Ein- bis zweimal jährlich treffen sich Studentinnen der Geografie aus dem deutschsprachigen Raum, um miteinander aktuelle geografische Fragestellungen unter einer feministischen Perspektive zu diskutieren. Neben fachspezifischen Diskussionen bietet sich hierbei auch die Möglichkeit sich bezüglich der unterschiedlichen Studiensituationen auszutauschen, eigene Arbeiten und Projekte zur Diskussion zu stellen sowie Netzwerke zu knüpfen.

2002 wird das Geografinnentreffen erstmalig in einer Ostdeutschen Stadt ausgerichtet. Dies birgt zwei Ansatzpunkte für die Themen in sich: Zum einen, warum das seit 1989 regelmäßig durchgeführte Geografinnentreffen erst jetzt in einer Stadt der ehemaligen DDR stattfindet. Zum anderen kann man genau dies zum Anlaß nehmen, einmal die Auswirkungen der Wende auf die ost-/ und westdeutsche Frau, sowie deren Prognosen für die Zukunft genauer unter die Lupe zu nehmen.

Mögliche Workshopthemen:

1. Transformationsbedingte Veränderungen für (ostdeutsche) Frauen seit 1989

- ‚Normalbiographie‘ der deutschen Frau vor/ nach 1989
- Generation der Mütter und Töchter – gibt es eine Änderung der Sichtweisen?
- Berufliches Selbstverständnis der Frau
- Frauen in der Wissenschaft – Vergleich und Prognosen

2. Werden im Osten die Frauen rar? Veränderung der Bevölkerungsstruktur seit 1989

- Die Migration der Frauen von Ost nach West
 - Der Geburtenknick nach 1989 und seine Folgen
3. *Wozu Feminismus? – Ansichten von Ost und West*

Die dargelegten Fragestellungen können die Grundlage für die Themen der Workshops bilden. Darüber, was wir tatsächlich bearbeiten werden, diskutieren und entscheiden wir gemeinsam beim Treffen. Mit der Anmeldebestätigung bekommt ihr Lesetipps. Für Literaturhinweise, Anregungen und Wünsche sind wir offen und dankbar. Bitte sendet Eure Vorschläge an die Mailadresse: geografinnentreffen2002@hotmail.com

Organisatorisches:

Anmeldung: So schnell wie möglich! Spätestens bis 18. Mai 2002 unter:

Geografinnentreffen2002@hotmail.com

Veranstaltungsort: Geographisches Institut der TU- Dresden

Übernachtung: Mit eigenem Schlafsack und Isomatte o.ä. bei Mitstudentinnen in Dresden

Kosten: Wir versuchen, daß Treffen weitestgehend über „Sponsoren“ zu finanzieren. Teilnehmerinnenbeitrag: voraussichtlich 15,- €. Es soll niemand aus Kostengründen von der Teilnahme am Treffen ausgeschlossen werden. Falls es finanzielle Engpässe geben sollte, setzt Euch bitte mit uns in Verbindung. Wir versuchen dann, eine Lösung zu finden.

Wir freuen uns auf Euch!!! *Sabine Poitz*

„FREI-RÄUME und FREI-ZEITEN: Raum-Nutzung und Zeit-Verwendung im Geschlechterverhältnis“ von 11. Juli bis 12. Juli 2002 in Heidelberg

veranstaltet vom Geographischen Institut der Universität Heidelberg gemeinsam mit dem Heidelberger Institut für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIFI) e.V.

Wir laden interessierte WissenschaftlerInnen aus Geographie, Soziologie, Planung und benachbarten Disziplinen dazu ein, an unserer Tagung teilzunehmen. Ein Ziel ist, aus einer eher raumbezogenen Perspektive Aspekte, wie Raumeignung, Raumnutzung, Verfügbarkeit von (öffentlichem) Raum, und aus einer zeitlichen Perspektive Aspekte, wie Verfügbarkeit von freier Zeit, Mobilitätszeit, im Geschlechterverhältnis zu betrachten. Dabei ist vorgesehen, unter dem zentralen Begriff des „FREIEN“ die unterschiedlichen Verfügbarkeiten, Dispositionsmöglichkeiten und Freiheiten ebenso wie die Einschränkungen, Restriktionen, Zugangseinschränkungen verschiedenster Art zu diskutieren.

Themenblock: FREI-Räume im Geschlechterverhältnis

Unterthemen:

- Möglichkeiten und Grenzen bei der Nutzung öffentlicher Räume (z.B. Angsträume)
- Planungsräume für Männer und Frauen (Stadt-, Regional-, Raumplanung)
- Mobilität von Männern und Frauen

Am Abend wird gemeinsam mit der Stadt Heidelberg eine Podiumsdiskussion veranstaltet zum Thema „FREI-Räume und Mobilität in der Stadt“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Frauenfragen der Stadt Heidelberg

Themenblock: FREI-Zeit im Geschlechterverhältnis

Unterthemen:

- Arbeitszeiten und ihre zunehmende Flexibilisierung - Chance oder Hindernis?
- „Ein bisschen Zeit für mich“ - Umfang und Nutzungsmöglichkeiten von freier Zeit
- Zeitwänge im Alltag - Realität und Wahrnehmung

Das genaue Programm wird Ende Mai feststehen. Ab dann sind Anmeldungen möglich. Tagungsgebühren werden sein: Vollzahlende 2 Tage: 50.- Euro, Vollzahlende 1 Tag: 30.-Euro, Ermäßigte (z.B. Studierende): 2 Tage: 25.-Euro.

Fragen an Dr. Caroline Kramer, Geographisches Institut der Universität Heidelberg, Berlinerstr.48, 69120 Heidelberg oder per email an: kramer@zuma-mannheim.de
In einigen Tagen werden Informationen auch unter <http://www.geog.uni-heidelberg.de/> bei "Aktuelles" abrufbar sein. Die Anmeldung wird an gleicher Stelle und über diesen Verteiler angekündigt werden.

Hettner-Lecture 2002 with [Susan Hanson](#) Professor of Geography, [Clark University](#) Worcester, MA vom 1.Juli bis 5.Juli 2002 am Geographischen Institut der Universität Heidelberg

Die Hettner-Lecture ist eine Veranstaltung des [Geographischen Instituts](#) der Universität Heidelberg und der Klaus Tschira Stiftung. Im Rahmen der Hettner-Lecture wird einmal jährlich ein(e) international herausragende(r) Wissenschaftler(in) für 10-12 Tage nach Heidelberg eingeladen, um zu aktuellen theoretischen Fragestellungen aus dem Themenbereich "Wirtschaft-Gesellschaft-Information" Vorträge zu halten und Diskussionen zu führen.

Mit der Hettner-Lecture werden zwei Ziele verfolgt: Erstens soll die methodisch-theoretische Diskussion über Disziplin- und Ländergrenzen hinweg intensiviert werden. Zweitens soll dem wissenschaftlichen Nachwuchs und zukünftigen Führungskräften die Chance gegeben werden, schon während ihres Studiums bzw. zu Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn international führende Wissenschaftler(innen) in informellen persönlichen Gesprächen kennenzulernen und mit diesen über offene Fragen der "Forschungsfront" zu diskutieren.

Das Programm der Hettner-Lecture umfaßt zwei öffentliche Vorträge, an denen alle Interessenten teilnehmen können, und mehrere Seminare für besonders qualifizierte Studierende und Nachwuchswissenschaftler. Ein Vortrag wird jeweils als [Live-Video per Mbone](#) ins Internet übertragen.

Lectures:

Monday, 1st July 2002, 6.15 p.m., Great Hall of the Old University, [Grabengasse 1](#)
"Gender, Geography and the Workaday World"
Followed by reception in Rector's Bel Etage

Tuesday, 2nd July 2002, 3.15 p.m., Hörsaal des Geographischen Instituts, [Berliner Str. 48](#)
"Entrepreneurship: Geographical and Feminist Perspectives"
Followed by discussion, Internet-Broadcast

Seminars with Professor Susan Hanson ([Studio of the Villa Bosch](#), [Schloß-Wolfsbrunnenweg 33](#)):

Wednesday, 3rd July 2002, 10-16 Uhr
Seminar I: **"What the !#\$%* is Feminist Geography?"**

Thursday, 4th July 2002, 10-16 Uhr
Seminar II: **"Contextualizing Entrepreneurship"**

Friday, 5th July 2002, 10-13 Uhr
Seminar III: **"Combining Quantitative and Qualitative Methods in Human Geography"**

⇒ Wegen der begrenzten TeilnehmerInnenzahl muß auch in diesem Jahr wieder eine Auswahl getroffen werden. **Seminarbewerbungen mit einseitigem Motivationsschreiben** werden **bis zum 31. Mai 2002** erbeten. In dem Schreiben soll auch mitgeteilt werden, an welchen Vorträgen und Seminaren man/frau teilnehmen will. Studierende können im Rahmen ihres Motivationsschreibens einen Zuschuß zu den Fahrt- und Aufenthaltskosten beantragen.

Für Anmeldungen und weitere Fragen: Prof. Dr. Peter Meusburger und Tim Freytag, Geographisches Institut, Universität Heidelberg, Berliner Straße 48, 69120 Heidelberg, Tel. 06221-544573, Email: tim.freytag@urz.uni-heidelberg.de

GENDER - FROM COSTS TO BENEFITS

**6th Symposium on Gender Research, Christian-Albrecht University at Kiel, Germany
15-17 November 2002**

The conference, sponsored by the German Federal Ministry of Education and Research, focuses on the economic aspects of gendering with the aim of discussing the costs and benefits of the gender category. Of interest are questions like the following: How much does it cost when women earn just as much as men? How useful is the gender-specific distribution of tasks? How expensive is it not to make use of the leadership potential of women?

OPENING OF THE SYMPOSIUM

Presentation of a video-recorded interview with Prof. Dr. Gary S. Becker (University of Chicago, USA, winner of the Nobel Prize in Economy 1992)

PLENARY SPEAKERS

Prof. Dr. Jutta Allmendinger (University of Munich, Germany)

Prof. Dr. Lourdes Benería (Cornell University, USA)

Prof. Dr. Dana M. Britton (Kansas State University, USA)

Prof. Dr. Robert W. Connell (University of Sydney, Australia)

Prof. Dr. Michel E. Domsch (University of the Federal Armed Forces Hamburg, Germany)

Prof. Dr. Alice Eagly (Northwestern University, USA)

Prof. Dr. Agneta Stark (Linköping University, Sweden)

PARALLEL SESSIONS

We intend to have special sessions on the following topics:

*Gender and the labour market (e.g. wages, access, qualifications, work-life-balance, ...)

*Gender in the globalised economy (e.g. money and resources, female entrepreneurs in developing countries, ...)

*Gender and leadership (e.g. the glass ceiling-phenomenon, gendering in organisations, ...)

*Social costs of gender (e.g. health, security, violence, ...)

PUBLICATION

A selection of the contributions will be published in the publication series of the ZiF.

CONFERENCE FEE

Registration until 1 October 2002: Euro 50,00 / free for students/unemployed

Registration after 1 October 2002: Euro 60,00 / Euro 10,00 for students/unemployed

CONTACT

Dr. Anja Gottburgsen, ZiF Gender-Forschung at Kiel University, Germany,

FAX ++431-579 49-50, email gottburgsen@zif.uni-kiel.de, home <http://www.uni-kiel.de/zif/>

"Diasporic Identities and Medi@ted Cultures: Gender, Power, Representations" NOISE European Summer School in Women's Studies: From Multicultural and Interdisciplinary Perspectives

19 - 30 August 2002, Utrecht University, The Netherlands

This year's Summer School offers a varied and integrated programme in Women's Studies from multicultural and interdisciplinary perspectives. The school consists of three clusters, focusing on themes around the notions of 'diasporic identities' and 'medi@ted cultures'. The notion of 'identities' stands central in this course. It is defined as a dynamic and contested notion, which will be approached from a number of comparative European angles. Issues related to ethnocentrism and the critique of racism will be raised within the various clusters of the summer school. The very idea of 'European identity' will be discussed from a social scientific, humanities and cultural studies framework. Issues of inclusion, exclusion, and therefore of access and participating in the making of European identities will also be addressed in a gender perspective. The NOISE Summer School 2002 will deal with these issues in the context of the global media phenomenon, from telecommunication to the Internet and the electronic frontier. The displacement

of identities through advanced technologies is therefore the central concern of the Summer School, as is the reflection on the various forms of cultural mediation and critique that are available within gender and Women's Studies today.

The NOISE Summer School aims at advanced final-year undergraduate students, as well as postgraduate and PhD students. Applicants should have a background in the field of Women's Studies. Special tutorials will be organised for MA students in Women's Studies, and for PhD students who want to discuss their research. Therefore, those groups of students are especially invited to apply. After fulfilment of all requirements (preparation of assignments and reading, attendance and final essay of 10 - 15 pages), participants receive the NOISE Certificate from Utrecht University for 240 hours of work.

Number of Participants: max. 50; Credits: 9 ECTS

Tuition fee for the course is 500 EURO including reading materials.

NOISE grants are available for a number of students from NOISE partner universities, see list below. NOISE organises inexpensive accommodation for all participants.

Applications must be received in Utrecht before 15 May 2002. The selected participants will receive a letter of acceptance before 15 June 2002. Registration of selected students is official after payment of 500 EURO before 1 July 2002. You can use the online application form or download the word version of the application form. Working language will be English.

For More Information, Application Forms and Registration:

NOISE Central coordination, Prof. Dr. Rosi Braidotti, Ms. Sanne Hirs
International Office Women's Studies, Utrecht University, Trans 10
3512 JK Utrecht, The Netherlands

email: noise@let.uu.nl; tel.: +31 30 2536013; fax.: +31 30 2536695

http://www.let.uu.nl/womens_studies/gendering_cyberspace/summerschool.html

Call for papers

HOMELESSNESS

Open House International, a referred journal on the built environment, seeks submissions for a special issue on "**Homelessness**" scheduled for publication in Spring 2003. Homelessness is now said to be the biggest social phenomenon accompanying development and progress. It has been argued by social theorists such as Giddens that 'sequestration' works in our built environment to pathologise the condition of homelessness by removing them from our geographical path of daily activity. Others argue that we have wrongly looked for the causes and solutions to homelessness within the victims. Cultural theorists have argued that with globalisation, homelessness is a phenomenon that is here to stay.

The questions we want to ask are: How is homelessness stereotyped? How is it represented both spatially and socially? Who enters these spaces of representation and why? How do gender, race, ethnicity, religion, class and culture intersect with the homelessness discourse? How are gender, power and space related to homelessness and how is it possible to design for a socially sustainable built environment? How is it possible to design for an inclusive society? What is the role of the built environment professions in all this? We argue against any polarising claims that points at any single reason. We feel that the most interesting work in this field has tended to stress the varieties of local practice, an abandonment of North/South polarities and hierarchies, and a post-disciplinary approach.

For this issue, we seek manuscripts from students, academics and practitioners from fields of architecture, planning, geography, gender studies, cultural studies, justice studies and so on who can offer new perspectives and new insights, explore alternative theoretical models, and examine issues of representation and values in a society that stigmatises homelessness. We are interested in fostering dialogue between academics and practitioners and in expanding the geographical locus of the homelessness discourse to include sites in both the North and the South.

Our goal is to contribute to a new articulation of theory, practice, and ethics that help us better understand and deal with the condition of homelessness.

The Special Issue guest editor is Ayona Datta from Arizona State University. Please submit abstracts of no more than 300 words by **31st August 2002** by email to ayona.datta@asu.edu.

"THE HUMAN RIGHTS CHALLENGE OF GLOBALIZATION IN ASIA-PACIFIC-US: THE TRAFFICKING IN PERSONS, ESPECIALLY WOMEN AND CHILDREN"

Honolulu, Hawai'i USA, November 13-15, 2002

This international conference is presented by the Globalization Research Center-University of Hawaii-Manoa. Trafficking in human beings is modern slavery, the underside of globalization. In Asia, a recognized "supply" and "demand" zone for trafficked persons, the practice is fed by economic disparity, materialism, the low status of women and girls, corruption, lax law enforcement, and is tied to global criminal economies. This conference aims to bring together knowledgeable stakeholders in Asia-Pacific-US with an action-oriented mandate to provide concrete tools for governments to more effectively prevent trafficking. The practical focus of the conference will be to monitor progress and evaluate implementation strategies of two important international initiatives:

1. The Asian Regional Initiative Against Trafficking in Women & Children (ARIAT).
2. The Anti-Trafficking Protocol of the UN Crime Convention.

TARGET AUDIENCE: Government/law enforcement/legal/immigration officials, researchers, NGOs, intergovernmental(IGOs), international organizations, human rights advocates, and other committed persons.

All interested participants are encouraged to email us at: traffick@hawaii.edu for registration information.

ABSTRACT DEADLINE: MAY 15, 2002

For program information and abstract guidelines including: Abstract Submission Instructions, Suggested Topics, and Abstract Submission Form, visit our web-site:

<http://www.globalhawaii.org/PDF/trafficking.htm>

Berichte

Sonstiges



Peripherie – Institut für praxisorientierte Genderforschung sucht eine Mitarbeiterin

- Ausmaß: 30-40 Stunden
- ab sofort
- vorläufig befristet auf ein halbes Jahr

Arbeitsaufgaben

Projektmanagement

allgemeine Büro- und Organisationsarbeit

Korrespondenz/laufende Telefonate, Falter, Tätigkeitsberichte, Newsletter etc.

Grundlagenarbeit zu Gender Mainstreaming

Recherchen für Projekte, Berichte (Literatur, interessante ReferentInnen,...), wissenschaftliche Bearbeitung des Materials → Entwickeln von Projektdesigns

Eigenständige Forschungsarbeit

Durchführung von sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekten

Akquisition neuer Projekte (insbesondere Erstellen von Projekt Designs, Kalkulieren der Kosten, Formulieren von Förderungsansuchen)

Recherchen zu laufenden Projekten

Anforderungen an künftige Mitarbeiterin

- Kenntnisse in Gender-Studies
- abgeschlossenes Studium (vorzugsweise sozialwissenschaftliche Richtung)
- Erfahrung in empirischer Sozialforschung und Projektmanagement
- gute Englischkenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbständig zu arbeiten
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit

BEWERBUNGSFRIST 15. Mai 2002

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf an:

PERIPHERIE

Institut für praxisorientierte Genderforschung

Schwimmschulkai 6

8010 Graz

E-mail: dor.kapeller@kfunigraz.ac.at

Das Research and Training Network "Women in European Universities" sucht eine weitere Stipendiatin für ein Jahr.

Eine genaue Projektbeschreibung + Informationen finden Sie auf der Webseite des Projektes:

<http://www.women-eu.de/>.

Voraussetzungen: EU-BürgerInnenschaft bzw. Staatsbürgerschaft eines Staates mit dem die EU ein Assoziationsabkommen abgeschlossen hat. Laut Vertragsbestimmungen dürfen Sie aber nicht die Staatsbürgerschaft des Standortes, wo Sie beschäftigt werden (in unserem Fall Österreich) besitzen und auch während der letzten fünf Jahre vor Ihrer Anstellung nicht den Schwerpunkt Ihrer Lebensinteressen in Österreich gehabt haben. Sinn des Projektes ist es u.a. Mobilität zu fördern. Was wird Ihnen geboten? Ein monatliches Stipendium von 1.500 Euro für ein Jahr (plus zwei Monate Verlängerung) plus Refundierung der Reisekosten, die im Zusammenhang mit dem Projekt stehen.

Was wird von Ihnen erwartet? Erarbeitung zweier Working Paper in enger Zusammenarbeit mit mir (d.h. regelmäßige Anwesenheit in Innsbruck), vorzugsweise in Zusammenhang mit der Arbeit an einer Diss. Teilnahme an allen Projekttreffen, Netzwerktreffen.

Beginn: sofort. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie mir bitte Ihren Lebenslauf und eine Auflistung Ihrer bisherigen wissenschaftlichen Tätigkeiten Mit besten Grüßen Prof. Dr. Erna Appelt, Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck Email: Erna.Appelt@uibk.ac.at (Bitte vor einer Bewerbung unbedingt bei Erna Appelt nachfragen, ob der Platz noch frei ist! M.S.).

Literaturschwerpunkt

⇒ Diesmal gibt es leider **keinen Literaturschwerpunkt**, aber einen Aufruf!

Wer hat Lust für das nächste Feministische Geo-RundMail (Redaktionsschluß

30.06.02) Literaturtipps zu einem Thema zusammenzustellen? Vielleicht zum Thema Frauen und Öffentlicher Raum, Feministische Stadtplanung, Machtkonzepte aus feministischer Perspektive, Frauen als Unternehmerinnen, transnationale Räume, Einführungen zur feministischen Geographie oder sonst ein Thema an dem Ihr gerade dran seid?

Literaturhinweise

Frauenleben in Oberrösterreich, erstellt von der Arbeitsgemeinschaft grips gendersensible regionlae impulse projekte strategien am Institut für Geographie der Universität Wien. 262 Seiten Fakten und Kommentare zu aktuellem Frauenleben, erstellt von kundigen, intelligenten, kritischen... Kolleginnen - absolut empfehlenswert nicht nur für Österreich interessierte (vm).
der frauenbericht ist gratis beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Büro für Frauenfragen, Klosterstraße 7, A 4021 Linz anzufordern.

Julia Lossau: Die Politik der Verortung. Eine postkoloniale Reise zu einer ANDEREN Geographie der Welt. April 2002, 228 S., kart., 25,80 Euro ISBN: 3-933127-83-1

Ankündigung auf WWW-Seiten des Verlages: *In Zeiten globaler Unübersichtlichkeit hat die Rede von kulturellen Unterschieden Hochkonjunktur. Während die einen den Kampf der Kulturen bestätigt sehen, machen sich andere für den Dialog der Kulturen stark. Der Band fasst beide Szenarien als komplementäre Strategien, die eine kontingente Welt durch die Verortung kultureller Identität buchstäblich in Ordnung bringen. Ganz im Sinne der postkolonialen "Theorie unterwegs" belässt die Autorin es aber nicht bei der reinen Dekonstruktionsarbeit, sondern macht sich auf die Suche nach ANDEREN Möglichkeiten der Verortung. Damit lädt sie zu einer Reise ein, die vom partikularistischen Welt-Bild kultureller Gegensätze über das universalistische Welt-Bild des kulturellen Ausgleichs hin zu einer ANDEREN Geographie der Welt führt. Die Geographin **Julia Lossau** promovierte 2001 an der Universität Bonn. Zur [Leseprobe](#) bitte hier klicken.*
Nicht ausdrücklich genderbezogen, aber ein meiner Meinung nach sehr erfrischendes Buch, das zum Umdenken anregt und deshalb hier angekündigt werden soll! M.S.

Ursula Pasero/Anja Gottburgsen (Hg.): Wie natürlich ist Geschlecht? Gender und die Konstruktion von Natur und Technik. Schriftenreihe des ZiF der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Band 8, 2002, 333 S., ISBN 3-531-13670-4, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden,
Ausschnitt vom Klappentext: *Was macht das Geschlecht eines Menschen aus? Was ist angeboren, was entsteht durch kulturelle Praxis? Unterscheiden sich die Gehirne von Frauen und Männern? Sind Frauen Technikmuffel? Ist ein Cyborg männlich? Diese und ähnliche Fragen werden in den teils theoretisch, teils empirisch angelegten Beiträgen fächerübergreifend diskutiert. Aufgedeckt wird dabei der Zusammenhang der Konstruktionen von Geschlecht, Natur und Technik. Der Band verschafft einen hervorragenden Überblick über den aktuellen Diskussionsstand der internationalen Genderforschung in den Natur- und Technikwissenschaften. [Zum Inhaltsverzeichnis](#)*

In Kürze erscheint:

FLuMiNuT (Hg.): Wissen_schaf(f)t Widerstand. Dokumentation des 27. Kongresses von Frauen in Naturwissenschaft und Technik, der im Mai 2001 an der TU Wien stattfand. Reihe Dokumentation Band 25, Milena Verlag ISBN 3-85286-000-8 www.milena-verlag.at
Zum Buch: Aus feministischen Perspektiven werden die Mythen und Heilsversprechungen vergangener und aktueller naturwissenschaftlicher und technologischer Großprojekte aufgedeckt und kritisch hinterfragt. Darin enthaltene Ideologien hinsichtlich der Bildung und Bestätigung von sexistischen, rassistischen und ökonomischen Klassenhierarchien werden identifiziert, untersucht und feministischen Ansätzen und Projekten gegenübergestellt. Dabei erörtern die Autorinnen dieses Sammelbandes explizit die globale Reichweite und Bedeutung von meist lokal

definierten naturwissenschaftlichen und technologischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Themen- und Diskussionsschwerpunkte sind die Neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, Stadt- und Landschaftsplanung, Gentechnologie, Biomedizin und -technologien, Wissenschaftsgeschichte vom 18. bis 20. Jahrhundert. Mit Blick auf Leben und Werk von Pionierinnen in Wissenschaft und Technik sowie auf die Öffnungs- und Schließungsmechanismen für Frauen in den verschiedenen Bereichen finden sich kritische Analysen von naturwissenschaftlichen Theorien und technologischen Projekten hinsichtlich ihrer Geschlechterkonstruktionen vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen und kulturellen Tagesordnung. Die etwa 50 Textbeiträge dieser internationalen Tagung sind entlang der Themen geordnet und werden den LeserInnen durch Querverweise und Register leicht zugänglich gemacht. Rezensionsexemplare zu bestellen über: Milena Verlag, Lange Gasse 51/10, 1080 Wien
Tel: 402 59 90, Fax: 408 88 58, mail: frauenverlag@milena-verlag.at

Die aktuelle Ausgabe der **femina politica 1/2002** hat das **Schwerpunktthema "Globalisierung und Engendering der Makroökonomie"** und Prof. Brigitte Young als Gastherausgeberin. Inhaltsverzeichnis, weitere Informationen, Abstracts der Schwerpunktartikel sind unter <http://www.femina-politica.de> zu finden.

Ken Ducatel, Juliet Webster & Werner Herrmann (ed.): The Information Society in Europe; Work and Life in an age of Globalization. Lanham, MD: Rowman and Littlefield, 2000. ISBN 8-8476-9590-5

Hinweis von Stan Brunn, der das Buch rezensiert hat: *"I liked the book and will give it a positive review. There are a number of chapters that would interest those with interests in historical and contemporary issues related to women and technology. The authors include geographers, sociologists, and others. A sample of the eleven titles: Gerhard Bosch et al. "New Organizational Forms in the Information Society"; Juliet Webster, "Today's Second Sex and Tomorrow's First: Women and Work in the European Information Society"; Ken Ducatel et al. "Toward the Learning Labor Market"; Joanna Rantanen and Suvi Lehtinen, "Health and the Information Society"; Gill Kirkup and Ann Jones, "Information and Communications Technologies in Distance and Lifelong Learning."; Leslie Haddon and Roger Silverstone, "Information and Communications Technologies and Everyday Life: Individual and Social Dimensions."*

Internetlinks

Redaktionsschluss: für Feministisches Geo-RundMail Nr. 13, 30.06.2002

Das feministische Geo-RundMail erscheint sechs Mal im Jahr zu Beginn jedes ungeraden Monats. **Beiträge, Infos und aktuelle Email-Adressen bitte via E-mail unter Angabe von „Geo-RundMail“ im Subject an michaela.schier@ws.tum.de !**

Redaktion: Feministisches Geo-RundMail, Verena Meier, Michaela Schier, Anne von Streit
Geogr. Institut der TU München, Arcisstr. 21, D-80333 München
Tel.: 0049/(0)89/289-22668 oder 289-28331 oder 289-22803;
Fax: 0049/(0)89/289-22804, e-mail: michaela.schier@ws.tum.de